

Hinweise für Lehrpersonen an den Schulen: Unterstützung der Studierenden vor Ort im Orientierungspraktikum

In einer Informationsveranstaltung der Binational School of Education, die vor dem Orientierungspraktikum stattfindet, werden die Studierenden über den Ablauf des Orientierungspraktikums und des Orientierungsworkshops und insbesondere über die organisatorischen Details informiert.

In der vorbereitenden Veranstaltung des Orientierungspraktikums an der Universität stehen dann vor allem der Umgang mit den eigenen Voraussetzungen und Erwartungen und das Anbahnen des Perspektivwechsels vom Studierenden zur Lehrperson im Vordergrund. Es werden die für die Bewältigung der Aufgaben im Orientierungspraktikum nötigen Inhalte und Methoden vorgestellt. Es findet eine Einführung in die Arbeit mit dem Portfolio statt.

Die Studierenden sind durch die vorbereitenden Veranstaltungen und durch das Begleitheft über ihre Aufgaben im dreiwöchigen Orientierungspraktikum umfassend informiert. Sie sollen die Aufgaben weitestgehend selbstständig und eigenverantwortlich durchführen. Die zuständige **Ausbildungslehrerin oder der zuständige Ausbildungslehrer als zentrale Ansprechperson während der Praxisphase an der Schule** bzw. ggf. weitere Lehrpersonen an Ihrer Schule werden gebeten, die Studierenden bei der Umsetzung der Aufgaben und der Orientierung an der Schule vor Ort wie folgt **zu unterstützen**

- Vorstellung der Studierenden im Kollegium und ggf. in den Klassen
- Bekanntmachen mit den Räumlichkeiten und den besonderen Gegebenheiten der Schule und mit den entsprechenden Fachlehrpersonen im Hinblick auf die Durchführung der anstehenden Aufgaben
- Planen des Praktikumsablaufs hinsichtlich der verschiedenen Aufgaben und Unterstützung beim Gewinnen von Lehrpersonen für die Aufgaben zum „Befragen“ und „Beobachten“
- Unterstützung bei der Planung für die Umsetzung der Aufgaben „Eigene Unterrichtserfahrungen sammeln“
- Unterstützung bei den Aufgaben aus dem Bereich „Reflektieren“, d.h. z.B. bei der Reflexion der eigenen Kompetenzentwicklung und des eigenen Rollenverständnisses und ggf. auch zur Studien- und Berufswahl

Optional kann am Ende des dreiwöchigen Orientierungspraktikums ein Gespräch zwischen Ausbildungslehrerin oder Ausbildungslehrer und der/dem Studierenden stattfinden. Dabei sollen individuelle Stärken, Entwicklungspotenziale und Herausforderungen angesprochen werden.

Im sich an das Orientierungspraktikum anschließenden nachbereitenden Teil des Praktikums an der Universität stehen der Erfahrungsaustausch und die Reflexion der Praktikumserfahrungen im Vordergrund.

Den abschließenden Orientierungsworkshop sollen die Studierenden im 4. oder 5. Semester des Bachelor-Studiums besuchen. Er unterstützt die Studierenden insbesondere bei der dann anstehenden Entscheidung über ihren weiteren Studien- und Berufsweg. Der Orientierungsworkshop besteht aus Vorträgen und Workshops zu verschiedenen Themen, wie z.B. zur Entscheidungsfindung oder Professionalität als Lehrperson. Der erste Orientierungsworkshop der Universität Konstanz findet am 21.07.2017 am Suso-Gymnasium statt.